

► **Emotionale Rückschau:** Die Top-Läuferin Jolanda Ceplak über verpasste Chancen, alte Rivalitäten und große Ziele

# „Ich könnte losheulen“

**B**ald fünf Jahre ist es her, als die Slowenin Jolanda Ceplak in Wien zum Weltrekord und Gold über 800 Meter lief. Heute ist sie 30 Jahre alt, noch immer motiviert, und blickt ohne Groll auf emotionale Zeiten zurück.

**KURIER: Kako ti gre? (Wie geht's?)**  
**Jolanda Ceplak:** (lacht, antwortet auf Deutsch) Danke. Alles klar!

*Am 2. März 2002 liefen wir beide bei der Hallen-EM in Wien Weltrekord. Du hast gewonnen. Welche Erinnerungen hast du heute?*

Dass ich dich beim Frühstück getroffen habe. Dass viele Menschen angerufen haben um zu sagen, dass



**LAUFEND IM GESPRÄCH**

VON STEFFI GRAF

ich gewinnen kann. Dass ich, egal welches Tempo du läufst, mithalten kann. Das hat mich angestachelt.

*Hast du dir das Rennen seither angesehen?*

Hunderte Male. Und ich sage dir, dass du locker gewinnen hättest können. Du hast aber zwei Fehler gemacht.

*Ich weiß nur von einem.*

Du hast nach 600 Metern das erste Mal versucht vorbeizulaufen. Das hat Kraft gekostet. Dann hast du um 10 Meter zu früh angegriffen.

*Ich wollte nicht mehr warten. . .*

Ich weiß. Auch dein damaliger bzw. mein aktueller Trainer Helmut Stechemesser hat nicht verstanden, warum du so früh gespart bist.

*Es war das schnellste 800-Meter-Rennen aller Zeiten. Lag das an unserer Rivalität?*

Ich glaube schon. Wir mochten uns einmal ganz gern. Dann kam eine Zeit voll Spannungen. Wir haben uns nicht gehasst, aber da waren viele Emotionen. Du hattest enormen Druck. Die Spannung in der Halle war zum Zerreißen.

*Ist das mit den Spannungen ein typisch weibliches Phänomen?*

Ja. Aber andererseits, jedes Mal, wenn wir gegeneinander gelaufen sind, waren die Rennen schnell. Niemand rennt so wie du. Ich vermisse das schon sehr.

*Ein gemeinsames Training hätte wohl nicht viel gebracht?*

Wir hätten uns kaputt gemacht, weil jedes Training einem Wettkampf geglichen hätte. Das funktioniert unter Frauengenerell nicht. Ich habe auch versucht mit Langerholc (Olympiavierte, Sydney 2000) zu trainieren. Es bringt nichts.

*Wie ist deine Karriere nach der EM verlaufen?*

Im Sommer 2002 wurde ich in München Europameisterin, dann in der Hallensaison, bei der WM in Birmingham hast du Silber gewonnen, ich gewann keine Medaille. Dann hast du aufgehört. Bei der Hallen-WM in Moskau wurde ich Zweite. Weil Mutola die letzten 100 Meter ständig gerempelt hat. Bei den Spielen in Athen gewann ich Bronze.

*Du hattest in Athen das beste Finish. Hättest du früher angegriffen, hättest du Gold gewonnen.*

Ich weiß. Ich könnte losheulen, wenn ich daran denke. Ich hatte zu wenig Selbstvertrauen. Ich war zu nervös. Zuhause hat jeder von mir eine Medaille erwartet. Wir beide wissen, wie sich das anfühlt.

*Danach warst du lange verletzt, hast meinen ehemaligen Trainer als neuen Coach gewählt. Glaubst du, dass das die richtige Wahl war? Ich war ja schließlich immer Zweite.*

Das wird sich zeigen. Aber ich trainiere anders. Ich laufe mehr Kilometer, aber keine Tempowechseläufe auf der Bahn. Das würde ich sonst nicht aushalten.

*Hat die Verletzung etwas an deiner Einstellung verändert?*

Ich bin nun geduldiger. Ich laufe nicht mehr nur um zu gewinnen, sondern weil mir das Laufen Spaß macht. Ich freue mich riesig auf Peking 2008. Ich werde ganz relaxed an den

Start gehen. Ohne Druck, weil ich schon eine olympische Medaille habe.

*Bist du noch immer gleich motiviert wie früher?*

Ganz sicher. Jedes Jahr ist schwierig, jedes Jahr ist anders. Ohne Verletzung wäre vielleicht alles anders, aber so bin ich wieder voll motiviert und möchte noch ein paar Mal richtig gut laufen. Ich plane bis zu den Spielen 2012 in London.

*Letztes Jahr war Mutola nicht in Form. Glaubst du, dass sie noch einmal den Weg an die Spitze schafft?*

Ich würde aufhören an ihrer Stelle. Sie hat alles gewonnen.



**Laufmaschinen beim Aufarbeiten:** Mit Jolanda Ceplak im Wiener Dusikastadion, fünf Jahre nach einem emotionalen und packenden Europameisterschaftsfinale um Weltrekord und Goldmedaille: Schöne und schmerzhaft Erinnerungen wurden aufgewärmt

*Was motiviert sie dann?*

Sie liebt das Laufen. Ich weiß nicht, ob sie sonst anderes im Leben hat. Niemand weiß viel über sie.

*Warum war sie besser als wir?*

Sie ist anders als wir. Sie ist aus Afrika. Sie ist eine große Athletin. Und sie hatte eine ausgezeichnete Trainerin.

*Glaubst du, dass wir zu viel Respekt vor ihr hatten?*

Ja. Wir liefen an der Spitze und verbrauchten Energie, und sie wartete bis knapp vor dem Ziel. So hat sie oft gewonnen. Sie ist mental einfach stärker als wir. Wir waren oft einfach zu ungeduldig. Sie ist cool.

180 PULS

## Ganz persönlich

Fünf ganz private Fragen an die Weltklasse-Athletin Jolanda Ceplak.

*Deine schönste Kindheitserinnerung?*

Da gab es zu viele schöne, um eine hervorzuheben.

*Wovor hast du Angst?*

Vor Verletzungen.

*Was macht dich traurig?*

Wenn Menschen einander wehtun und enttäuschen.

*Was macht dich zornig?*

Wenn ich im Training nicht das schaffe, was ich mir vorgenommen habe.

*Gibt es ein Leben nach dem Tod?*

Ja.

*Slowenien ist kleiner als Österreich, aber in der Leichtathletik viel erfolgreicher. Was macht ihr besser?*

Wir hatten 18 Leichtathleten in Athen. Bei der Hallen-EM in Birmingham wird unser Team etwa 35 Athleten umfassen. Wir haben viele Klubs, die tolle Nachwuchsarbeit machen, und gut bezahlte Trainer. Nicht nur in der Leichtathletik, auch in Sportarten wie Turnen, Schwimmen und Handball. Wir investieren viel in diese Sportarten. In Österreich wird sehr viel in den Skilauf investiert. Dort seid ihr Spitze.

*Du lebst in Monte Carlo. Bist du oft daheim?*

Nein, weil das Wetter, vor allem im Winter, viel besser ist. Und wegen der Steuern. Nun bin ich oft in Wien, weil ihr die beste Halle der Welt habt (Dusikastadion, Anm.).

*Du kommst viel herum in der Welt. Wie beurteilst du den Ortstafelstreit in Kärnten?*

Ich weiß nicht, was das Problem ist. Ich habe keines damit. Ich denke nicht einmal darüber nach. Von mir aus können die auch die Kärntner Ortsnamen auf unsere Ortstafeln schreiben. Wenn ich nach Kärnten fahre, muss ich oft über die Namen lachen, weil die Übersetzungen manchmal nicht ganz stimmen.

*Hast du schon Pläne für die Zeit danach?*

Ich möchte im Sport arbeiten. Am liebsten mit Kindern. In Slowenien habe ich zudem schon zwei Pubs eröffnet.

## Unerreicht: Jolandas lange Reise

**Das Duell** Jolanda Ceplak wurde am 12. September 1976 in Celje geboren und lebt in Monte Carlo. Zu Beginn ihrer Leichtathletik-Karriere war die Slowenin auf keine bestimmte Streckenlänge spezialisiert, sie lief alle sich bietenden Distanzen. Erst später mutierte sie zur 800-Meter-Expertin. Über diese Distanz reifte sie zu einer der weltbesten Damen. 2002 holte sie die Goldmedaille bei der Hallen-EM in Wien. Es war ein packendes Finale, in dem zwei Läuferinnen dominierten. Steffi Graf zog etwa 120 Meter vor dem Ziel an Ceplak vorbei, und musste sich am Ende mit Silber begnügen. Ein grandioses Finish bescherte Jolanda Ceplak Gold, drei Hundertstel vor ihrer Rivalin. Die Weltrekordzeit von 1:55,82 Minuten ist bis heute unerreicht. Im selben Jahr gewann Ceplak WM-Bronze in München.

**Olympischer Glanz** Im Jahr 2004 gewann Jolanda Ceplak Silber bei den Hallen-WM in Budapest. Bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen gewann sie die Bronzemedaille über 800 Meter, hinter der Britin Kelly Holmes (Gold) und der Marokkanerin Hasna Benhassi (Silber).

